

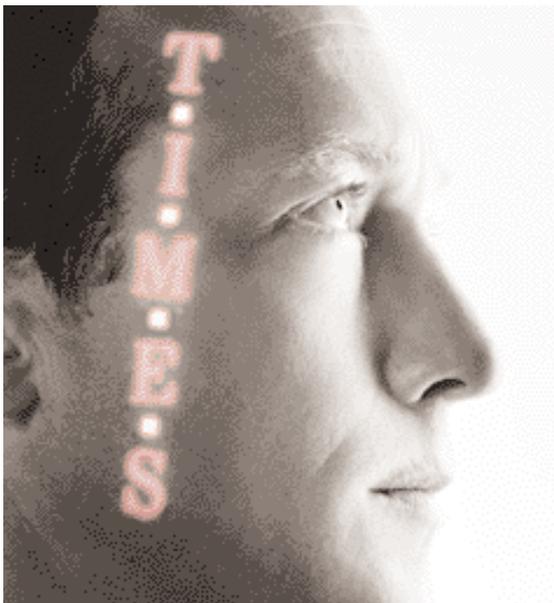
# direkt

Informationen aus erster Hand 2/2000

DIE NÄCHSTEN T-AKTIEN KOMMEN

## Perspektive für mehr Wachstum – T·I·M·E·S

Am 19. Juni wollen die Bundesregierung, die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Deutsche Telekom T-Aktien aus dem Bestand der KfW in den Handel einführen. Möglichst viele Anleger sollen von den außerordentlichen Wachstumschancen des Unternehmens im neuen Zukunftsmarkt T·I·M·E·S, in dem die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts verschmelzen werden, profitieren können. Erstmals werden die neuen T-Aktien Privatanlegern weltweit angeboten – ein neuer Maßstab auf den internationalen Kapitalmärkten.



### Anteil der Privatanleger soll erhöht werden

Nachdem die ersten beiden Börsengänge der Deutschen Telekom zur Verbesserung der Kapitalausstattung des Unternehmens

genutzt wurden, soll durch den erstmaligen Verkauf von Aktien aus dem Besitz des Bundes bzw. der KfW jetzt die Aktionärsbasis der Telekom weiter verbreitert werden. Mit diesem Schritt wollen Bundesregierung und Deutsche Telekom möglichst viele Menschen an den Perspektiven des Unternehmens und der Wachstumsbranche T·I·M·E·S beteiligen.

### T·I·M·E·S: Wachstumssprung erwartet

Die konsequente Innovationsstrategie der Deutschen Telekom in den vergangenen Jahren eröffnet unserem Unternehmen Perspektiven für weiteres Wachstum. Der nächste Wachstumssprung ist bereits abzusehen, denn durch die Konvergenz, das zunehmende Zusammenwachsen der Technologien, Netze und Services zeichnet sich ein neuer Markt der Superlative mit viel versprechenden Wachstumsperspektiven ab: T·I·M·E·S. Hinter diesem Begriff stehen die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts, also Telekommunikation, Informationstechnik, Medien, Entertainment und elektronische Sicherheit.

## Themen

### Die nächsten T-Aktien kommen

### Deutsche Telekom übernimmt Mehrheit an debis Systemhaus

### T-Online: Erstes Highlight im Börsenjahr 2000

### Das Geschäftsjahr 1999

### Teilverkäufe des Kabelnetzes

### Max.mobil. zu 100 Prozent bei Deutscher Telekom

### T-Motion

### Hauptversammlung 2000

### Deutsche Telekom ist die treibende Kraft hinter T-I-M-E-S

Den Wandel zum integrierten T-I-M-E-S-Anbieter hat die Deutsche Telekom weiter vorangetrieben als jede andere Telefongesellschaft in Europa. Mittlerweile generiert die Deutsche Telekom mehr als die Hälfte aller Umsätze außerhalb des klassischen Festnetz-Telefongeschäfts.

### Führender Anbieter für Systemlösungen

Für welche Möglichkeiten T-I-M-E-S steht, zeigt allein schon die Verschmelzung von Telekommunikation und Informationstechnologie zur Telematik: zu multifunktionalen, kundenindividuellen Komplettlösungen aus Netzen, Computern und maßgeschneiderter Software. Dabei hat die Deutsche Telekom deutlich gemacht, dass sie einer der führenden Anbieter im derzeit boomenden Markt für anspruchsvolle Systemlösungen ist. Mit der jüngst erfolgten Übernahme der unternehmerischen Führung bei debis Systemhaus ist die Deutsche Telekom heute Europas zweitgrößter IT-Dienstleister. Mehr zu der Akquisition auf Seite 3.

### Dreistellige Wachstumsraten beim M-Commerce

Ein weiterer Wachstumstreiber der T-I-M-E-S-Märkte ist das Zusammenwachsen von Internet und Mobilfunk zum M-Commerce, dem mobilen Handel über das Internet. Marktforscher sehen für die nahe Zukunft einen jährlichen Anstieg der europäischen M-Commerce-Umsätze im dreistelligen Prozentbereich. Für das Jahr 2003 wird ein Marktvolumen in Europa von mehr als 20 Milliarden Euro erwartet. Zur raschen Erschließung dieses Marktes haben T-Online und T-Mobile gemeinsam das Joint Venture T-Motion gegründet, das sich ganz auf die Entwicklung mobiler, paneuropäischer Internet-Angebote konzentrieren soll. Der Telekom Konzern hat hier einmal mehr die Rolle der europäischen Innovationslokomotive übernommen. Weitere Informationen zu T-Motion lesen Sie auf Seite 7.

### T-Aktie wird zur ersten globalen Aktie

Die nächsten T-Aktien werden Privatanlegern auch außerhalb Deutschlands und der Euro-Staaten zu besonders günstigen Konditionen im Rahmen der Emission angeboten. Das ist eine Neuheit auf den weltweiten Finanzmärkten.

### Attraktive Konditionen für Privatanleger

Unter den Unternehmen in Deutschland verfügt die Deutsche Telekom über eine der höchsten Privatanlegerzahlen. Beim anstehenden Verkauf der nächsten T-Aktien sollen private Aktionäre – wie in der Vergangenheit – wiederum in den Genuss besonders attraktiver Konditionen kommen. Geplant sind neben einem Preisnachlass gegenüber dem Ausgabepreis, der für die institutionellen Anleger festgelegt wird, auch Treueaktien für Anleger, die ihre T-Aktien über eine bestimmte Dauer halten. Über die genauen Konditionen werden wir Sie bald informieren.

### Bevorrechtigte Zuteilung für Anleger, die bei T-Online nicht im gewünschten Umfang zum Zuge kamen

Anleger, deren Orders bei einer Konsortialbank bei der Emission der Aktien von T-Online nicht oder nicht vollständig berücksichtigt werden konnten, können mit einer Bevorzugung bei der Vergabe der neuen T-Aktien rechnen. Auch darüber werden wir die Öffentlichkeit im Einzelnen noch genau informieren.

### Entwicklung der T-Aktie hat alle Erwartungen übertroffen

Wer beim ersten Börsengang der Deutschen Telekom 1996 als Privatanleger die maximal mögliche Zahl von 300 T-Aktien zum verminderten Bezugspreis und mit Anspruch auf Zuteilung von Treueaktien voll ausgeschöpft und 8.400 Mark investiert hat, verfügte am Jahresende 1999 einschließlich Dividenden und Treueaktien über ein Vermögen von mehr als 48.000 Mark. Das entspricht einer Wertsteigerung von rund 470 Prozent. Im Vergleich dazu hätte ein Depot, das dem DAX nachgebildet ist, im gleichen Zeitraum eine Wertsteigerung von lediglich 150 Prozent erzielt. Allein im Jahr 1999 legte die T-Aktie um 153 Prozent zu, der DAX dagegen nur um 39 Prozent. Damit lag die Deutsche Telekom an der Spitze aller 30 im DAX erfassten

deutschen Großunternehmen. Wer im vergangenen Jahr im Rahmen der Kapitalerhöhung neue T-Aktien zeichnete, hält heute fast den doppelten Wert im Depot. Die Treueaktien aus der Kapitalerhöhung werden den berechtigten Aktionären bereits nach einer Haltefrist von nur gut einem Jahr Ende August 2000 zugeteilt.

### Ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte der T-Aktie

Mit dem nächsten Privatisierungsschritt wollen wir die Erfolgsgeschichte der T-Aktie fortschreiben. Von der Schlüsselposition der Deutschen Telekom in den T-I-M-E-S-Märkten werden das Unternehmen wie auch seine Aktionäre außerordentlich profitieren können. Der Fortschritt, den wir in den Technologien vorantreiben, schafft neue Wachstumsperspektiven und wird sich langfristig in der Bewertung des Unternehmens durch die Börse widerspiegeln. Ein Investment in die T-Aktie ist deshalb heute ebenso viel versprechend, wie es dies vor vier Jahren oder im vergangenen Jahr war.

# Wachstumsstarkes Systemlösungsgeschäft zur Nummer 2 in Europa ausgebaut

Durch die Übernahme der debis Systemhaus GmbH ist die Deutsche Telekom künftig in besonders wachstumsstarken Segmenten des IT-Marktes bestens positioniert. Mit dieser strategisch wichtigen Weichenstellung legen wir den Grundstein für den Aufbau eines globalen Telematik-Systemhauses.



### Strategische Bedeutung des Systemlösungsgeschäfts

Der Erwerb von 50,1 Prozent an der debis Systemhaus GmbH von DaimlerChrysler macht die Deutsche Telekom auf einen Schlag zum zweitgrößten Dienstleister für Informationstechnik in Europa. Gleichzeitig ist die Beteiligung wichtiger Bestandteil unserer Wachstumsstrategie: Denn das Geschäftsfeld Datenkommunikation/IP/Systemlösungen gehört neben Mobilfunk, Onlinekommunikation und Netzzugängen zu unseren vier strategischen Wachstumsfeldern. So stärkt und erweitert diese Akquisition die bisherige Tätigkeit von DeTeSystem, DeTeCSM und T-Nova in diesen Märkten in idealer Weise.

### Systemintegration als künftige Kernkompetenz

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund einer Entwicklung, die das Großkundengeschäft nachhaltig prägt: die zunehmende Konvergenz der Technologien und die daraus resultierende Notwendigkeit zur Systemintegration. Die für uns relevanten T-I-M-E-S-Märkte – Telekommunikation, Informationstechnologie, Multimedia, Entertainment und Sicherheitsdienstleistungen – verlangen kunden- und branchenspezifische Komplettlösungen aus TK- und IT-Systemen, die nicht nur technischen Anforderungen, sondern auch betriebswirtschaftlichen Kriterien und notwendigen Geschäftsprozess-Optimierungen gerecht werden. Diese Komplettlösungen können wir nun mit deutlich erweitertem Leistungsspektrum weltweit anbieten.

### Erweiterung der globalen Netze

Durch die Übernahme von debis Systemhaus lassen sich in den nächsten Jahren enorme Synergien in dreistelliger Millionenhöhe erwirtschaften – z. B. beim Marketing. Einsparungen können auch durch den möglichen gemeinsamen

Betrieb von Rechenzentren und Verwaltungseinrichtungen erzielt werden. Zudem werden sich Umsatzzuwächse in neuen Marktsegmenten, bei Kundenzugängen und Cross-Selling-Produkten ergeben.

Ebenfalls wichtig in diesem Zusammenhang ist das weltweite Datennetz von debis. Die Deutsche Telekom ist entschlossen, den Ausbau der Netzkapazitäten international zu forcieren. Durch die Integration und Nutzung des weltweiten debis-Datennetzes wird der globale Netzausbau wesentlich beschleunigt und kostengünstiger.

### Strategische Partnerschaft mit DaimlerChrysler im IT-Bereich

DaimlerChrysler bleibt nicht nur Miteigentümer, sondern auch wichtiger Kunde des debis Systemhauses. Die Deutsche Telekom und DaimlerChrysler gehen daher eine strategische Partnerschaft im Informationstechnologiebereich ein, um so beispielsweise E-Commerce-Lösungen für die Automobilindustrie zu realisieren.



### Die debis Systemhaus GmbH

Die debis Systemhaus ist mit 20.000 Beschäftigten und 2,9 Mrd. Euro Umsatz Deutschlands größter Dienstleister für Informationstechnik und verzeichnet ein Wachstum, das deutlich über dem des Gesamtmarktes liegt. Das Angebotsspektrum umfasst die Bereiche Beratung, Entwicklung von Softwarelösungen sowie den Betrieb von Anwendungssystemen, Rechenzentren, Netzen und Desktop-Services. Das Unternehmen verfügt über weltweite Datennetze. Ein Drittel des Geschäfts wird im Ausland gemacht.

## BEZAHLEN IM INTERNET: EINFACH UND SICHER

Mit Click & Pay net900 hat die Deutsche Telekom ein einfaches und sicheres Bezahlungssystem für das Internet eingeführt und damit einmal mehr ihre Lösungskompetenz in Sachen E-Commerce unterstrichen. Kostenpflichtige Inhalte wie zum Beispiel Videos, Spiele oder Musik im World Wide Web lassen sich jetzt schnell und sicher über die Telefonrechnung der Deutschen Telekom abrechnen. Für den Anbieter entfällt die teure Entwicklung eines eigenen Abrechnungssystems.



Ruft ein Kunde über den Internet-Provider seiner Wahl ein kostenpflichtiges Angebot im World Wide Web auf, wird er nach Bestätigung der Kostenübernahme automatisch mit dem High-Quality-Netz von net900 verbunden. Dabei wird die bestehende Internet-Verbindung unterbrochen und eine direkte, speziell tarifierte Telefonwahlverbindung für die Nutzungsdauer des sogenannten Premium-Contents aufgebaut. Nach Beendigung des kostenpflichtigen Angebots wechselt das System automatisch in den vorhergehenden kostenfreien Bereich des Internets zurück.

Click & Pay net900 ist in zwei Tarifvarianten und in unterschiedlichen, individuell auf Größe und Bedarf der Anbieter zugeschnittenen Betreiber-Modellen erhältlich.

Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter **freecall 0800 33 08000**.

# Weltweit größter Börsengang eines Internet-Unternehmens

Die T-Online Aktie hat in einem sehr schwierigen Marktumfeld am Neuen Markt glänzend debütiert. Das Papier legte zur Freude der Anleger am ersten Börsentag auf dem Parkett gegenüber dem Emissionspreis von 27 Euro um 30 Prozent auf 35,20 Euro, im elektronischen Handel sogar um 39 Prozent auf 37,50 Euro zu. Auf Grund der überwältigenden Nachfrage, insbesondere von Privatanlegern, ist der Börsengang von T-Online das weltweit bisher größte Going Public eines Internet-Unternehmens. Anleger, die bei der Zeichnung nicht oder nicht im gewünschten Umfang berücksichtigt wurden, sollen bei der nächsten Ausgabe von T-Aktien im Sommer bevorzugt werden.

## Erlös von rund 3,1 Milliarden Euro

Mit dem ersten Börsengang einer unserer Tochtergesellschaften haben wir die bisherige Erfolgsbilanz unserer Börsenaktivitäten weiter fortschreiben können. Der Emissionserlös für die rund 114 Millionen Aktien (einschließlich Mehrzuteilungsoption und Mitarbeiterprogramm) der T-Online International AG betrug rund

3,1

wurden an Privatanleger und institutionelle Investoren ausgegeben. Dazu kommen 7,8 Millionen Aktien, die von den Mitarbeitern der Deutschen Telekom erworben wurden.

Mit den insgesamt rund 114 Millionen Aktien wurden mehr als 9 Prozent des gezeichneten Kapitals der T-Online bei Privatanlegern im Inland und institutionellen Anlegern weltweit platziert. Für den Erwerb des französischen Internet-Providers Club Internet und für die Beteiligung an der comdirect bank sind weitere rund 8 Prozent der Aktien reserviert. Die Mehrheit der Aktien, insgesamt 83 Prozent, verbleibt bei der Deutschen Telekom. Auf Basis des Emissionspreises erreicht T-Online eine Marktkapitalisierung von 32,6 Milliarden Euro.

## Sehr hohe Nachfrage

Sowohl die Nachfrage seitens der Privatanleger als auch die der institutionellen Investoren lag um ein Vielfaches über dem jeweils zur Verfügung stehenden Kontingent. Insgesamt war das zur Verfügung stehende Aktienangebot von T-Online rund 20fach überzeichnet. Vor dem Hintergrund der aktuellen Verfassung des Neuen Marktes ist das ein hervorragendes Ergebnis.

Für die Aktien des öffentlichen Angebotes wurde insgesamt eine Nachfrage von rund 2,1 Milliarden Aktien verzeichnet, die sich etwa gleichgewichtig auf institutionelle Investoren und Privatanleger aufteilte. Einschließlich der von Mitarbeitern der Deutschen Telekom gezeichneten rund 7,8 Millionen Aktien errechnet sich damit auf Basis des Emissionspreises von 27 Euro ein Ordervolumen von rund 56 Milliarden Euro.

## Insgesamt 114 Millionen T-Online Aktien ausgegeben

Gut 106 Millionen T-Online Aktien inklusive Greenshoe (Mehrzuteilungsoption)

## Ausgabepreis stärkt Vertrauen der Investoren

Trotz der hohen Überzeichnung der T-Online Aktie wurde mit dem Ausgabepreis von 27 Euro die Bookbuilding-spanne von 26 bis 32 Euro ganz bewusst nicht ausgereizt. Wie bei den vergangenen Emissionen der Deutschen Telekom auch haben wir verantwortungsbewusst im Sinne des Anlegers gehandelt. Diese Entscheidung hat abermals gezeigt, dass wir nicht an die kurzfristige Maximierung des Emissionserlöses gedacht haben, sondern vielmehr an einer langfristigen Aufwärtsentwicklung der T-Aktien Familie interessiert sind.

## Hohe Zuteilung an Privatanleger

Wie bei den Börsengängen der Deutschen Telekom haben wir uns auch bei dem Börsengang von T-Online zum Ziel gesetzt, das Unternehmen auf eine breite Eigentümerbasis zu stellen und daher möglichst viele Privatanleger bei der Zuteilung zu berücksichtigen.

Inklusive Greenshoe wurden die Aktien zu etwa gleichen Teilen auf private und institutionelle Anleger verteilt. 48,2 Prozent (51,3 Millionen Aktien) der zugeteilten Aktien gingen an Privatanleger und 51,8 Prozent (55 Millionen Aktien) an institutionelle Investoren.

Zum Vergleich: Beim Börsengang der Telefonica-Tochter Terra Networks wurden lediglich 13 Prozent des Emissionsvolumens an Privatanleger vergeben, auch bei Lycos lag der Retail-Anteil nur bei 24 Prozent.

## Faires und transparentes Zuteilungsverfahren

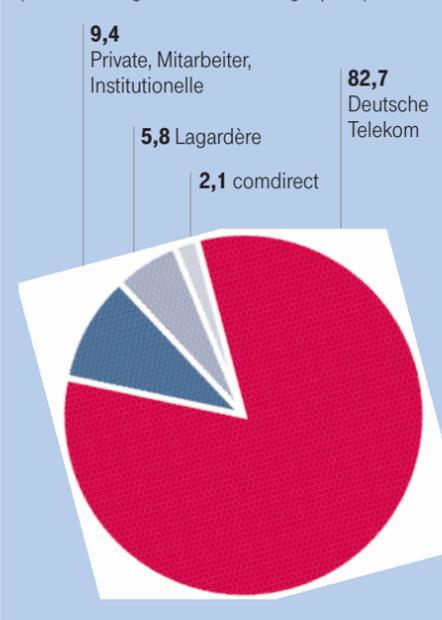
Angesichts der überaus starken Nachfrage konnten leider nicht alle Orders berücksichtigt oder in vollem Umfang bedient werden. Bei der Zuteilung haben wir uns zum einen bemüht, möglichst viele Privatanleger zu berücksichtigen, zum anderen aber auch darauf geachtet, jedem Anleger eine wirtschaftlich sinnvolle Aktienmenge zuzuteilen. Außerdem haben wir Wort gehalten und den Anlegern, die als T-Online Kunden an der Kundenbefragung im Vorfeld des Börsengangs teilgenommen haben, eine gesicherte Zuteilung gewährt.

Alle T-Online Kunden, die einen Zeichnungsauftrag zusammen mit einer Registrierungsnummer aus der Kundenbefragung bei einer der Konsortialbanken abgegeben haben, erhielten 35 Aktien zugeteilt. Bei allen übrigen Orders musste zusätzlich zur Quotierung das Los entscheiden, so dass jeder dritte Zeichnungsauftrag mit einem Volumen von 25 Aktien bedient werden konnte.

Die Kursentwicklung am 17. April 2000 in € (Pakethandel, ungefähre Verlauf)



Die Aktionärsstruktur nach dem Börsengang (bei Ausübung der Mehrzuteilungsoption)



Den 528.000 Zeichnern aus der bevorrechtigten Zuteilung für die Teilnehmer der Kundenbefragung wurden insgesamt 18,5 Millionen Aktien zugeteilt. Auf die übrigen privaten Zeichner entfielen 32,8 Millionen Aktien.

Anlegern, die beim T-Online Börsengang nicht zum Zuge gekommen sind, werden wir zusammen mit dem Bund und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen des vorgesehenen Verkaufs von T-Aktien aus dem Bestand der KfW eine Bevorzugung zukommen lassen.

## Mitarbeiter: Zeichnung auf Rekordniveau

Eine enorm hohe Nachfrage nach T-Online Aktien wurde auch bei den Mitarbeitern der Deutschen Telekom verzeichnet. Rund 156.000 Beschäftigte nahmen das Angebot wahr, im Rahmen der bevorrechtigten Zuteilung feste Tranchen von T-Online Aktien zu erwerben. Insgesamt wurden

rund 7,8 Millionen Aktien gezeichnet. Die Quote der Beteiligung am Mitarbeiterprogramm betrug rund 80 Prozent der Berechtigten. Sie lag damit sogar deutlich höher als beim ersten Börsengang der Deutschen Telekom im November 1996 mit damals rund 64 Prozent der Berechtigten – und das, obwohl die Mitarbeiter den gleichen Preis wie alle Anleger gezahlt haben.

## T-Online Aktie hat neue Anlegerkreise erschlossen

Viele Anleger, die bislang ausschließlich Standardwerte im Depot hatten, haben mit T-Online den ersten Schritt an den Neuen Markt gewagt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der T-Online Zeichnung erstaunlich viele neue Depots eröffnet. Vor allem haben auch viele jüngere Menschen die Aktie gezeichnet. Wir sehen uns hier in besonderer Verantwortung und werden uns daher mit aller Kraft dafür einsetzen, dass sich die T-Online Aktie als lohnendes Investment erweist.

## UMTS: VERSTEIGERUNG DER LIZENZEN

Ende 2002 wird mit UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) eine neue Ära im Mobilfunk eingeleitet. UMTS-Handys sind 200-mal leistungsfähiger als die heutigen WAP-Handys und können Datenmengen bis zu zwei Megabit pro Sekunde verarbeiten.

Die Versteigerung der dazu erforderlichen Lizenzen beginnt in Deutschland schon in wenigen Monaten. Nur wer eine von bis zu sechs UMTS-Lizenzen erhält, darf ein Netz errichten. Mehr lässt die Technik derzeit nicht zu. In Großbritannien wurden bereits umgerechnet mehr als 70 Mrd. DM für UMTS-Lizenzen geboten.

Der Wachstumsmarkt rund um den Mobilfunk ist gigantisch. Man schätzt, dass die Europäer im Jahr 2003 mehr als 45 Milliarden Mark für Waren und Dienstleistungen ausgeben werden, die sie über das Handy ordern. Und schon bald wird das Handy den PC als wichtigsten Zugang zum Internet ablösen.



Trotz anhaltenden Drucks von der Nasdaq und dem daraus resultierenden schwierigen Marktumfeld am Neuen Markt in Deutschland haben die Anleger der T-Online Aktie einen geradezu überwältigenden Vertrauensbeweis entgegengebracht.

Dr. Ron Sommer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, anlässlich der Pressekonferenz zur Handelsaufnahme der T-Online Aktie am 17.4.2000 in Frankfurt

Bei der Einführung von UMTS will T-Mobile eine führende Rolle spielen und sich an der Versteigerung der Lizenzen beteiligen. Gleichzeitig werden wir uns für ein einheitliches Vergabefahren in Europa einsetzen, das einen fairen Wettbewerb garantieren soll. Denn während in einigen Staaten die Lizenzen gegen eine relativ geringe Gebühr an ausgewählte Unternehmen vergeben werden, setzen andere Staaten ein Versteigerungsverfahren an. Wie das Beispiel Großbritannien zeigt, können dabei immense Summen für eine Lizenz geboten werden.

# Guter Start ins Jahr 2000

Im zweiten Jahr des Wettbewerbs hat sich die Deutsche Telekom gut behauptet. Der Umsatzrückgang im Festnetzbereich konnte durch die Neukonsolidierungen und das boomende Geschäft bei den Wachstumstreibern T-Mobil, T-Online und T-ISDN ausgeglichen werden. Die Daten des ersten Quartals 2000 bestätigen den Erfolg unserer konsequenten Wachstumsstrategie. Die Dividende für das Jahr 1999 soll unverändert 0,62 Euro betragen.



Die Deutsche Telekom gehört nach wie vor zu den wertvollsten Unternehmen weltweit. Zufrieden präsentieren Dr. Ron Sommer, Dr. Karl-Gerhard Eick und Josef Brauner (v. l.) vor der Presse den Geschäftsbericht 1999.

## Umsatz leicht ausgebaut

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1999 konnten wir eine leichte Umsatzsteigerung von einem Prozent bzw. von 35,1 Milliarden auf 35,5 Milliarden Euro verbuchen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Telekom Kunden zugleich durch Preissenkungen im Umfang von mehr als 3 Milliarden Euro entlastet wurden. Die Marktanteilsverluste wurden damit klar eingedämmt. Durch die anhaltenden Zuwächse bei den Wachstumstreibern und im Auslandsgeschäft konnten die Umsatzrückgänge in der klassischen Telefonnetzkommunikation ausgeglichen werden. Der deutliche Rückgang des Umsatzanteils der Telefonnetzkommunikation auf 47,2 Prozent von 58,4 Prozent im Vorjahr macht deutlich, wie weit die Deutsche Telekom auf ihrem Weg von einer klassischen Telefongesellschaft hin zu einem modernen Telematik-Konzern bereits vorangeschritten ist.

## Ergebnisrückgang wie erwartet

Der Konzernüberschuss 1999 lag mit 1,3 Milliarden Euro knapp 1 Milliarde Euro unter dem Vorjahresniveau. Der Margenrückgang in der Netzkommunikation konnte hier – anders als beim Umsatz – nicht aufgefangen werden. Darüber hinaus schlugen Goodwill-Abschreibungen und Anlaufverluste bei den strategischen Beteiligungen max.mobil. und One 2 One mit insgesamt rund 0,4 Milliarden Euro zu Buche und die Kosten des Börsenganges im vergangenen Jahr mit gut 0,2 Milliarden Euro. Angesichts der zu erwartenden Erlöse aus dem Verkauf des Breitbandkabelnetzes und dem Verkauf der Anteile an Global One sowie der stillen Reserven in der Beteiligung an Sprint ist die Deutsche Telekom für die Fortführung der Wachstumsstrategie hervorragend gerüstet und gehört nach wie vor zu den wertvollsten Unternehmen weltweit. Wir werden daher der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in unveränderter Höhe von 0,62 Euro pro Aktie vorschlagen.

## Weiter starke Zuwächse bei den Wachstumstreibern

Die Entwicklung der Wachstumstreiber T-Mobil, T-Online und T-ISDN hat deutlich an Geschwindigkeit zugenommen. Insbesondere der Mobilfunk boomt weiterhin ungebrochen. Für das T-D1 Netz wurde zum Jahresende 1999 ein Kundenzuwachs von 66 Prozent auf 9,1 Millionen Kunden ermittelt. T-Mobil ist damit Wachstumsführer auf dem deutschen Markt. Immense Kundenzuwächse konnte auch T-Online verbuchen. Die Anzahl der Kunden wurde 1999 um 54 Prozent auf 4,2 Millionen zum Jahresende gesteigert. Ende März 2000 hatte T-Online bereits 5,3 Millionen Kunden, einschließlich der mehr als 300.000 Kunden des französischen Club Internet. Das Wachstumstempo bei ISDN hält ebenfalls an. Die Deutsche Telekom hat die Zahl der ISDN-Kanäle 1999 von 10,1 Millionen auf 13,3 Millionen erhöht. Damit steht das Unternehmen weltweit an der Spitze. In Deutschland werden mehr T-ISDN Anschlüsse betrieben als in den USA und in Japan zusammen.

## Personalproduktivität deutlich gestiegen

Der Personalbestand – vor Konsolidierungskreisveränderungen – wurde 1999 sozialverträglich um 3,9 Prozent auf 172.000 von 179.000 (Stichtag 31. Dezember 1999) gesenkt. Gleichzeitig stieg die Personalproduktivität in den vergangenen fünf Jahren um insgesamt 34 Prozent.

## Aktuelle Quartalszahlen zeigen nach oben

Trotz starken Wettbewerbs und deutlicher Tarifsenkungen hat die Deutsche Telekom ihr Ergebnis im ersten Quartal 2000 behaupten können. Der Konzernüberschuss – ohne Sondereffekte – ist gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres mit 0,5 Milliarden Euro (ohne One 2 One, max.mobil. und SIRIS) etwa konstant geblieben. Berücksichtigt man den Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung an Global One, ergibt sich ein ausgewiesener Konzernüberschuss von 1,9 Milliarden Euro. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Milliarden Euro auf 9,4 Milliarden Euro gesteigert werden. Damit ist die Deutsche Telekom für die weiteren Herausforderungen des Telekommunikationsmarktes bestens positioniert.

## Erste Teilverkäufe erfolgreich abgeschlossen

Die Deutsche Telekom hat erste Verkäufe von Beteiligungen an Regionalgesellschaften des Kabelnetzes vereinbart. Im Februar konnte der Teilverkauf des Kabelnetzes in NRW bekannt gegeben werden. Mittlerweile ist auch in Hessen ein starker Partner gefunden worden. Zusammen mit ihren Partnern will die Deutsche Telekom das Kabelnetz modernisieren und zu einem leistungsstarken Multimediantz ausbauen.

Der Zuschlag für die Regionalgesellschaft NRW ging an die weltweit tätige Entwicklungs- und Betreibergesellschaft im Telekommunikationsbereich Callahan Associates International, die nun Mehrheits-eigner ist. Das Unternehmen erwarb 55 Prozent der regionalen Kabelgesellschaft, 45 Prozent verbleiben bei der Deutschen Telekom. Gemeinsam mit dem Geschäftspartner Callahan wird die Deutsche Telekom das Kabelnetz weiter ausbauen. Von insgesamt rund 18 Millionen in Deutschland an das Fernsehbreitbandkabel angeschlossenen Haushalten entfallen allein über 4 Millionen auf das einwohnerstärkste deutsche Bundesland. Durch den Ausbau des Kabelnetzes steht den angeschlossenen Haushalten in Nordrhein-Westfalen dann eine

weitere moderne, multimediale Hochleistungsinfrastruktur für neue Anwendungen und Services zur Verfügung. Beide Unternehmen haben sich auf ein engagiertes Vorgehen zum Ausbau des gemeinsamen Breitband-Kabelgeschäftes verständigt.

Ebenfalls verkauft wurde im April die Mehrheit des Kabelnetzes in Hessen. Neuer Mehrheitseigner für die Regionalgesellschaft Hessen ist Klesch & Company Limited, ein europäisches Investorenkonsortium mit Sitz in London. Das Unternehmen hat das Kabelnetz zu 65 Prozent übernommen, 35 Prozent verbleiben bei der Deutschen Telekom. Das Kabelnetz Hessen versorgt derzeit etwa 1,3 Millionen Haushalte mit Fernseh- und Hörfunkangeboten.

## INTERNATIONALE BETEILIGUNGEN

### Österreichische max.mobil. nun vollständig unter dem Dach der Deutschen Telekom

Die Deutsche Telekom treibt ihre Internationalisierungsstrategie konsequent voran. Dabei gilt die Maxime, möglichst Mehrheitsbeteiligungen zu erwerben, wie auch der jüngste Schritt zur Internationalisierung beweist: Das österreichische Mobilfunkunternehmen max.mobil. ist nun eine hundertprozentige Tochter der Deutschen Telekom.

Bereits 1999 hatte die Deutsche Telekom ihren Anteil von 25 auf 91 Prozent aufgestockt. Jetzt übernahm sie auch die restlichen 9 Prozent, die bislang vom Krone-Verlag gehalten wurden. max.mobil. ist der erste private GSM-Netz-Betreiber in Österreich, verfügte Ende 1999 über 1,5 Millionen Kunden und einen Marktanteil von 38 Prozent.

Mit einer kundenorientierten Produktstrategie und einem starken Markenimage wird die Telekom Tochter ihre Position auf dem österreichischen Markt weiter ausbauen.

## T-ONLINE UND T-MOBILE GRÜNDEN T-MOTION

### Gebündeltes Know-how für das mobile Internet

Die Telekom Töchter T-Mobile und T-Online wollen ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet mobiler Internet-Dienste verstärken und haben deshalb ihr Know-how in den Wachstumsmärkten Mobilfunk und Internet in einem Joint Venture gebündelt. Das neue Unternehmen mit dem Namen T-Motion wird seinen Geschäftssitz in London haben.

An dem Joint Venture ist die T-Mobile International AG zu 60 Prozent beteiligt, die T-Online International AG hält 40 Prozent. Das neue Unternehmen wird ein europäisches Internet-Portal betreiben, mit reichhaltigen Angeboten aus den Bereichen Finanzen, Sicherheits-Services, Shopping, Entertainment und Information.

Das Angebot der T-Motion wird sich speziell an die mobilen Internet-Kunden richten und optimal für die Nutzung auf mobilen Endgeräten geeignet sein.

## T-DSL: DIE SCHNELLE INFOBAHN FÜR MULTIMEDIA



Speziell für den schnellen Datentransfer bietet die Deutsche Telekom jetzt eine starke T-DSL Kombination für Breitband-Internet „ohne Tempolimit“ an. Mit T-DSL und T-Online speed können Daten mit bis zu 768 Kilobit pro Sekunde aus dem Internet übertragen werden. Das ist 12-mal schneller als über einen herkömmlichen 64-kbit/s-Zugang. Ideal also für aufwendig gestaltete Webseiten, große Downloads, Musikstücke, hochauflösende Bilder und Videos oder anspruchsvolle 3-D-Spiele.

Interessenten, die vom 1. Mai 2000 bis zum 30.4.2002 an einer T-Online Langzeitstudie teilnehmen und regelmäßig per T-Online Fragen rund um den High-Speed-Internetzugang beantworten, erhalten eine Erstattung der T-Online speed 50 Grundgebühr in Höhe von 99 Mark pro Monat. Teilnehmen können die ersten 100.000 Kunden, die bis zum 31.7.2000 den T-ISDN dsl Anschluss bestellen und deren Ortsnetz spätestens bis zum 31.12.2000 mit T-ISDN dsl ausgerüstet ist. Schon heute kann T-ISDN dsl mit T-Online speed und anderen T-DSL Angeboten in 58 Städten genutzt werden.

Infos unter [www.t-online.de](http://www.t-online.de) oder [freecall 0800 33 09009](tel:08003309009) oder im T-Punkt.

# Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen

**Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Telekom beginnt am 25. Mai um 10.00 Uhr auf dem Gelände der Kölnarena. Die prall gefüllte Tagesordnung sieht eine Reihe von Themen vor, die für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens immens wichtig sind. Zur Abstimmung steht unter anderem die Schaffung eines genehmigten Kapitals, das für die weitere Internationalisierung genutzt werden kann.**

## Aktien-Options-Plan für oberste Führungsebenen

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung über die Schaffung eines genehmigten und eines bedingten Kapitals zur Bedienung des Aktien-Options-Plans (AOP) für die obersten Management-Ebenen der Deutschen Telekom zu befinden. Mit der Einführung des AOP soll die Orientierung der Führungskräfte an der Wertsteigerung des Unternehmens weiter verstärkt werden. Zudem erhält die Deutsche Telekom ein auch im internationalen Vergleich konkurrenzfähiges Entlohnungssystem. Ferner können wir mit dem AOP das Topmanagement langfristig an das Unternehmen binden.

Die Ausübung der Aktienoptionen wird an bestimmte Erfolgsziele geknüpft. Diese „Planhürden“ und eine zusätzliche Sperrfrist werden sicherstellen, dass die Führungskräfte nur dann finanzielle Vorteile aus den Optionen ziehen können, wenn das ihnen anvertraute Kapital eine deutliche Wertsteigerung im Sinne der Aktionäre erfahren hat.



Die Hauptversammlung der Deutschen Telekom findet wie im letzten Jahr in der Kölnarena statt.

## Dividende auf Vorjahresniveau

Zwar ist der Konzern-Überschuss im vergangenen Jahr unter anderem als Folge von Abschreibungen auf den Firmenwert und Anlaufverlusten bei den strategischen Beteiligungen One 2 One und max.mobil gesunken. Angesichts der zu erwartenden Erlöse aus dem Teilverkauf des Breitbandkabelnetzes, dem bereits erfolgten Verkauf der Anteile an Global One und der stillen Reserven in der Beteiligung an der amerikanischen Sprint ist der Konzern jedoch für die Fortführung der Wachstumsstrategie hervorragend gerüstet. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,62 Euro je Stückaktie vor.

## Wechsel im Aufsichtsrat

Da France Telekom Chef Michel Bon sein Mandat im Aufsichtsrat zum 31. März 2000 niedergelegt hat, steht die Wahl eines neuen Mitglieds auf der Tagesordnung. Der Aufsichtsrat schlägt vor, Dr. Hubertus von Grünberg, den Vorstandsvorsitzenden der Continental AG, für die restliche

Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat zu wählen.

## Genehmigtes Kapital soll „Feuerkraft“ stärken

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, wird die Deutsche Telekom auch weiterhin den eingeschlagenen Innovations- und Internationalisierungskurs mit aller Konsequenz verfolgen. Hohe Investitionen in neue Technologien, aber auch Akquisitionen im Ausland sind dazu unabdingbar. Zudem bietet eine noch höhere Marktkapitalisierung der Deutschen Telekom zusätzlichen Schutz vor einer Übernahme. Deshalb wollen wir unsere „Kriegskasse“ weiter stärken und legen unseren Aktionären den Vorschlag eines genehmigten Kapitals in Höhe von 1,5 Milliarden Aktien zur Abstimmung vor. Dieses genehmigte Kapital kann für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage in Anspruch genommen werden, also für Beteiligungserwerbe und Akquisitionen.

## Impressum

Forum T-Aktie direkt  
Ausgabe 2/2000, 4. Jahrgang

Herausgeber: Deutsche Telekom AG, Bonn  
Geschäftsbereich Presse und  
Konzernkommunikation  
Verantwortlich: Jürgen Kindervater

Anschrift der Redaktion: Forum T-Aktie der  
Deutschen Telekom AG, 70121 Stuttgart

Leserservice: Tel.: 0800 33 02100  
Fax: 0800 33 01100  
E-Mail: ForumT-Aktie@t-online.de

Konzeption, Text und Gestaltung:  
SEA Spiess Ermisch & Andere  
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf